

## N i e d e r s c h r i f t

**BPA/035/2021**

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Planungsausschusses**  
am **Donnerstag, den 18.03.2021**, von **19:30 Uhr bis 22:06 Uhr**  
in der **Ludwig-Windthorst-Schule, Schulstr. 1, 49219 Glandorf**

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Herr Reinhard Lefken CDU

#### Mitglieder

Herr Sebastian Gottlöber UWG

Herr Reinhold Hothnaier UWG

Herr Mathias Lehmkuhle CDU

Herr Willi Micke SPD

Herr Alfons Pöhler CDU

#### Ratsmitglied

Herr Martin Bäumer CDU

Herr Josef Hesse CDU digitale Teilnahme

Herr Heinrich Jankrift CDU

Herr André Winterberg CDU digitale Teilnahme

#### Bürgermeisterin

Frau Dr. Magdalene Heuvelmann Bürgermeisterin

#### Protokollführer

Herr Rainer Stockhoff

#### von der Verwaltung

Herr Frank Scheckelhoff

## Öffentlicher Teil

### **1. Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender Lefken eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

## 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Ausschussvorsitzender Lefken stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

## 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Lefken stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## 4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

## 5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses BPA/034/2021 vom 15.02.2021

Die Niederschrift BPA/034 vom 16.02.2021 liegt allen Ausschussmitgliedern vor. Gegen Form und Inhalt werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

## 6. Bericht der Verwaltung

Winterdienst

Durch den extremen Wintereinbruch im Februar sind der Gemeinde zusätzliche Kosten entstanden. Für Fremdleistungen waren dies ca. 13.000 €, hinzu kommen noch Materialaufwand und die Stunden der Bauhofmitarbeiter.

Stand Parkflächen am Dorfgemeinschaftshaus in Sudendorf

Die Arbeiten sind Anfang März angefangen und werden vermutlich Ende März beendet.

Stand Bauarbeiten Turnhalle

In dieser Woche waren die Putzer und Estrichleger am Werk.

Dem Zeitplan hängen wir durch den Wintereinbruch etwas hinterher.

Wir hoffen, dass die Baumaßnahme im Sommer abgeschlossen ist und wir nach den Sommerferien die Turnhalle wieder nutzen können.

## 7. Feuerwehrgerätehaus Schwege - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 01/652/2021

Herr Mathias Ossege vom Planungsbüro Ossege stellt den Vorentwurfsplan zum Neubau des Feuerwehrhauses in Schwege vor.

Ausschussmitglied Pöhler regt an, die Präsentation dem Protokoll anzufügen.

Bauamtsleiter Scheckelhoff ergänzt, dass in der letzten Ortsratssitzung in Schwege die Pläne bereits vorgestellt wurden und es von dort ein einstimmig zustimmendes Votum gegeben hat.

### Beschlussvorschlag:

Den Vorentwurfplänen zum Neubau des Feuerwehrhauses Schwege wird zugestimmt. Die weiteren Planungsschritte sollen auf Grundlage dieser Pläne vorbereitet werden.

### Abstimmungsergebnis:

**Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0**

**8. Bebauungsplan Nr. 248 "westlich Ortslage Schwege", Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/650/2021**

Herr Twisselmann vom Büro Dehling & Twisselmann erläutert die eingegangenen Anregungen und Bedenken

Der Ausschussvorsitzende Lefken hebt nochmals hervor, dass es von privater Seite keine Einwendungen gegeben hat.

Ausschussmitglied Micke möchte wissen, ob Steingärten ausgeschlossen sind. Herr Twisselmann bestätigt dieses.

Ausschussmitglied Pöhler möchte von Herrn Scheckelhoff den weiteren Zeitplan erfahren.

Herr Scheckelhoff teilt mit, dass - sobald der B-Plan verabschiedet ist - die Tiefbauunternehmen angefragt werden können und im Sommer die Erschließungsarbeiten beginnen. Im Mai/Juni sollten die Kriterien für die Vergabe der Baugrundstücke festgelegt werden, so dass man die Bewerber im Sommer anschreiben kann.

Der Bauamtsleiter Scheckelhoff teilt mit, dass die Flächen sukzessive in drei Schritten entwickelt werden sollen.

Die Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann ergänzt, dass im Ortsrat auch eine von ihr eingebrachte Idee diskutiert wurde. Es gibt einen Ratsbeschluss, nach dem in einem Neubaugebiet bis zu 10 % Mietwohnungen entstehen sollen. Hier könnte man auch andenken, für 4- 8 Wohneinheiten Eigentumswohnungen zu erstellen, die dann evtl. auch vermietet werden könnten. Möglicherweise ist hierüber der Bedarf an eher kleineren Wohnungen zum Teil abzudecken. Ihres Erachtens wäre dies als klassisches Bauträgersgeschäft zu realisieren.

Der Ausschussvorsitzende Lefken teilt mit, dass dieses wohl in der nächsten BPA-Sitzung festgelegt wird und auch die Größe der Baugrundstücke. Danach unterbricht er die Sitzung, um Fragen der Zuhörer zu beantworten.

Ein Zuhörer möchte wissen, wie viele Bewerber es für die Grundstücke gibt.

Der Bauamtsleiter Scheckelhoff teilt mit, dass es mehr Bewerber als Baugrundstücke gibt, aber die Erfahrung zeigt, dass nur 25 bis 30 % ein Grundstück nehmen.

Ein Zuhörer möchte wissen, wann nach dem ersten Bauabschnitt im August die nächsten Abschnitte geplant sind.

Ausschussvorsitzender Lefken berichtet, dass dieses noch nicht festgelegt wurde. Es sollen keine Baulücken über Jahre entstehen. Eine jetzige Überplanung aller drei Flächen bringt eine Kostenersparnis.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die im Beteiligungsverfahren gem. § 3 BauGB vorgetragenen Anregungen und Bedenken zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 248 „Westlich Ortslage Schwege“ werden gem. Abwägungsvorschlag des Planungsbüros Dehling und Twisselmann berücksichtigt.
2. Der Bebauungsplan Nr. 248 „Westlich Ortslage Schwege“ wird in der vorliegenden Form gemäß § 13b BauGB in Verbindung mit § 10 Abs 1 BauGB als Satzung beschlossen. Die Planunterlagen incl. Begründung sind Bestandteil des Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0**

**9. Kalte Nahwärme für das Baugebiet Schwege "westlich Ortslage"- Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/651/2021**

Der Vorstandsvorsitzende der TEN Herr Obermeyer bedankt sich beim Ausschuss und der Verwaltung, dass die TEN das Projekt vorstellen darf.

Herr Leuschner stellt das Projekt „Kalte Nahwärme für das Baugebiet Schwege“ vor.

Ausschussmitglied Lehmkuhle unterstützt das Projekt und möchte wissen, ob es ein Sicherheitsmechanismus gibt, wenn die Anlage ausfällt. Herr Leuschner erklärt, dass über einen Mehraufwand an Strom die Anlage weiter betrieben werden kann.

Ausschussmitglied Gottlöber begrüßt ebenfalls das Vorhaben und berichtet von eigenen Erfahrungen und beantragt eine Sitzungsunterbrechung, damit Fragen von den Zuhörern gestellt werden können.

Ausschussmitglied Micke berichtet, dass aktuell die Klimaziele in Deutschland auf Grund der Corona-Pandemie erreicht werden, nicht aber in der häuslichen Versorgung. Herr Micke wirbt ebenfalls für das Projekt.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung für Fragen von Zuhörern.

Ein Zuhörer hatte noch Rückfragen zu der wirtschaftlichen Betrachtung und ein Zuhörer möchte wissen, ob es sich um ein geschlossenes System handelt.

Herr Leuschner bestätigt dieses.

Ein Zuhörer fragt an, ob das geplante Feuerwehrhaus eventuell auch angeschlossen werden könnte. Herr Obermeyer lässt dieses in der Machbarkeitsstudie mit prüfen.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung wieder.

Ratsherr Hesse bedankt sich für die Vorstellung und möchte gerne das Angebot annehmen, eine Anlage zu besichtigen.

Ausschussmitglied Pöhler möchte wissen, wann die Machbarkeitsstudie fertig sei.

Herr Leuschner geht von Ende April bis Anfang Mai aus.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeinde Glandorf unterstützt die Versorgung des Baugebietes „Westlich Ortslage Schwege“ mittels „Kalter Nahwärme“. Die TEN eG wird beauftragt hierzu eine Machbarkeitsstudie vorzunehmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0**

### **10. Neuer Standort für den Gedenkstein am Thie und Kosten Umplanung Pättkestour- Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 01/653/2021**

Bürgermeisterin Heuvelmann berichtet, dass die Verwaltung die Entscheidungsfindung schon seit längerem vorbereitet hat. Mit Blick auf den CDU-Antrag berichtet sie über ein Gespräch mit dem Vorsitzenden von Kult(o)urGut!, der die Kosten für eine Umlegung der historischen Pättkestour auf ca. 1.000 € schätzt.

Ausschussmitglied Gottlöber stellt den Antrag der UWG vor. Er möchte, dass der Prozess Umgestaltung Thieplatz weitergeht und die Gemeinde handlungsfähig bleibt. Die Fördermittel müssen noch in diesem Jahr abgerufen werden. Die UWG schlägt vor, den Gedenkstein am Rathaus oder an der Windmühle zu platzieren.

Bürgermeisterin Heuvelmann hält grundsätzlich beide Standorte für geeignet, favorisiert aber nach der Aussage des Heimat- und Kulturvereins einen neuen Standort am Rathaus. Sie teilt mit, dass Gespräche über den Standort an der Kirche geführt wurden. Der Pastor sieht es als Aufgabe der politischen Gemeinde den Standort festzulegen. Aus Sicht des Denkmalschutzes ist eine Platzierung des Steines an der Kirche kritisch zu sehen.

Ausschussmitglied Lehmkuhle erinnert an das knappe Abstimmungsergebnis in der Dezember-Ratssitzung zum Thema „Umgestaltung Thieplatz“. Er behauptet, für ein Denkmal ist der Thieplatz der würdigste und beste Platz. Weiterhin teilt er mit, dass durch das angekündigte Bürgerbegehren eine neue Situation entstanden ist, die man seines Erachtens nicht außer Acht lassen darf. Die Kosten für das Umsetzen an einen anderen Standort könne sich die Gemeinde vielleicht sparen. Ohne die Zukunft zu kennen, möchte er noch keine Entscheidung über den Standort des Steins fällen.

Die Bürgermeisterin Heuvelmann weist darauf hin, dass es einen Ratsbeschluss gibt, den Stein zu versetzen.

Ausschussmitglied Micke stellt klar, dass das angemeldete Bürgerbegehren, keine aufschiebende Wirkung hat. Die Gemeinde kann nicht warten und Gefahr laufen, 385.000 € Fördergelder zu verlieren. Herr Micke beantragt die Abstimmung.

Ausschussmitglied Pöhler erläutert, wenn der Stein jetzt an anderer Stelle aufgestellt wird und der Bürgerbescheid die Rückführung auf den Thieplatz bewirkt, hält er dieses für einen Schildbürgerstreich gegenüber den Bürgern. Herr Pöhler macht den Vorschlag, den Stein zwischenzuparken, um dann einen sicheren Standort zu haben.

Ausschussmitglied Lehmkuhle erklärt, dass alle von dem Bürgerbegehren wissen und man es deshalb nicht als gegenstandslos bewerten kann, das sei respektlos.

Ratsherr Bäumer möchte drei Punkte feststellen. Die Prüfung des Bürgerbegehrens muss schnell zum Abschluss kommen. Der optimale Standort für den Stein, ist dort wo er steht: zwischen Rathaus und Kirche und dieses war schon von „unseren“ Vorfahren so gewollt. Die Fördermittel sind nicht gefährdet, durch den Standort des Gedenksteins.

Ausschussmitglied Gottlöber behauptet, die Aussagen im Bürgerbegehren ähnelten deutlich der Meinung der CDU und dies könne kein Zufall sein. Er sperre sich nicht gegen das Begehren. Der Gesetzgeber möchte, dass die Gemeinde trotzdem handlungsfähig ist und sein muss. Herr Gottlöber zweifelt an, ob die Fördermittel nicht doch gefährdet sind. Ein Ratsbeschluss ist 6 Monate gültig, allein die Anzeige eines Bürgerbegehrens kann nicht die Gemeinde lahm legen.

Ausschussmitglied Hothnaier beantragt die Abstimmung.

Ausschussvorsitzender Lefken lässt dann nacheinander über die beiden Vorschläge Windmühle oder Rathaus abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

Der Gedenkstein vom Thieplatz soll im Zusammenhang mit den Umgestaltungsarbeiten am Thie **an der Windmühle** platziert werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 0      Nein 5      Enthaltung 1

**Beschlussvorschlag:**

Der Gedenkstein vom Thieplatz soll im Zusammenhang mit den Umgestaltungsarbeiten am Thie neben dem **Haupteingang des Rathauses** platziert werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 3      Nein 3      Enthaltung 0

Die Bürgermeisterin Heuvelmann erläutert, dass sie sich im Verwaltungsausschuss für den Standort am Rathaus aussprechen werde.

**11. Straßenunterhaltung 2021 - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/654/2021**

Vorsitzender Lefken berichtet von der Wegbereisung bzw. wie sie in diesem Jahr durchgeführt wurde. Dem Vorschlag der Verwaltung wurde einstimmig zugestimmt.

Ausschussmitglieder Hothnaier und Ratsherr Bäume bestätigten den gut nachvollziehbaren Vorschlag der Verwaltung und die Einstimmigkeit der Anwesenden.

Ausschussmitglied Micke schlägt vor, dieses in den nächsten Jahren beizubehalten.

Ausschussmitglied Pöhler erklärt, dass dieses Verfahren pandemiebedingt so durchgeführt wurde und er sieht es als Auftrag des Wählers, politische Entscheidungen nicht aus der Hand zu geben.

Die Bürgermeisterin Heuvelmann berichtet, dass andere Gemeinden es anders handhaben, dort lägen die Vorschläge in der Hand von Fachleuten. Sie berichtet weiter, dass es angedacht ist, für die Herstellung der Johannisstraße, einen Antrag auf Förderung zu stellen.

Der Ausschussvorsitzende stellt klar, dass im Innenbereich von Glandorf ebenfalls noch Maßnahmen durchgeführt werden. Diese werden im Zusammenhang mit der Erneuerung des Kanals gebaut.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die diesjährigen Straßenunterhaltungsarbeiten werden anhand der unten aufgeführten Auflistung ausgeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Ausschreibungen durchzuführen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0**

### **12. Anfragen und Anregungen**

Ausschussmitglied Micke fragt nach dem Stand des Wegerandstreifenprogramms.

Bauamtsleiter Scheckelhoff berichtet, dass im Herbst die ersten Maßnahmen umgesetzt wurden und in diesem Frühjahr weitere Maßnahmen folgen.

Ein Zuhörer möchte wissen, welche Bäume für den Thieplatz vorgesehen sind.

Bauamtsleiter Scheckelhoff berichtet, dass verschiedene Bäume angefragt wurden. Es bleibt bei Dachplatanen die kastenförmig geschnitten sind.

Ein Organisator des Bürgerbegehrens teilt mit, dass das Bürgerbegehren nicht gegen die Umgestaltung des Thieplatzes geht. In der Planvorstellung des Büro Junkers gab es zwei Varianten, mit Brunnen und Stein zum anderen Standort oder ohne Brunnen und Stein verbleibt auf dem Thie. Er ist der Meinung, dass der Großteil der Einwohner gegen den Brunnen und für den Stein ist.

Ein Anwohner am Thie ist enttäuscht, dass nach fünf Jahren Planung und einem Ratsbescheid aus Dezember 2020 nun durch ein Bürgerbegehren alles in Frage gestellt wird. Er sei auf allen Veranstaltungen und bei allen Gremiensitzungen, in denen es um die Neugestaltung des Thieplatzes ging, gewesen. Zu Beginn sei er gegen die Umgestaltung gewesen, habe sich aber überzeugen lassen. Nun wundert sich, dass die Antragsteller sich nicht vorher in die Bürgerbeteiligungen zu diesem Thema eingebracht haben.

### **13. Schließung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender Lefken bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22.06 Uhr.

gez. Reinhard Lefken  
Vorsitzender

gez. Rainer Stockhoff  
Protokollführer

